



GEBIETS - ALBUM

Schenkenberg bei Sinzig



(A. Weidner)



GEBIETS - ALBUM

Streuobst-Magerrasen „Schenkenberg“

Entwicklung des Betreuungsgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

| | |
|--------------------------------|---|
| Schutzgebietsausweisung | beantragt 1998 |
| Lage in Natura 2000 | - |
| Biotopbetreuung seit: | 1998 |
| Entwicklungsziel: | Erhaltung durch Entbuschung und Wiederaufnahme extensiver Nutzung der basenreichen Magerrasen und Streuobstwiesen auf Löß als Lebensraum zahlreicher wärmeliebender, in ihrem Bestand gefährdeter Tier- und Pflanzenarten (z.B. Orchideen, Schmetterlinge). |
| Maßnahmenumsetzung: | Biotopbetreuung: Gehölzentfernung, Mulchen, Schaf- und Ziegenbeweidung, Handmähd mit Freischneider. |
| Zustand (früher): | Verbuschung (Schlehe, Rose, Brombeere, Hartriegel, Robinie, Essigbaum, Esche, Riesen-Bärenklau |
| Bisher erreichtes Ziel: | Erhaltung des Mosaiks aus Kalk-Halbtrockenrasen, Streuobstbeständen und Gebüschern durch regelmäßige Entbuschung und Beweidung (Schafe u. Ziegen). |



Ihre Biotopbetreuer im Landkreis Ahrweiler

Dipl. Biol. Birgit Bilstein-Kalka
Dipl. Biol. Andreas Weidner
Tel: 0178-7750 111
mail to: aw.aw@t-online.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: Andreas Weidner
Text: Andreas Weidner
Stand: Jan. 2017

2 BB-Album "Streuobst-Magerwiesen Schenkenberg"

Lage des
Betreuungsgebiets
"Streuobst-Magerwiesen
Schenkenberg" südlich
von Sinzig

(LANIS Mapserver,
Stand Mai 2016)



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

(Stand: Mai 2016)

Legende

 BB-Maßnahmefläche



Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: Mai 2016)

Legende

 BTE Grünland
 BTH Streuobst

Die Biotopkartierung weiß
nicht um die seit Jahr-
zehnten bestehenden
Halbtrockenrasen und
auch die Orchideen-
bestände sind nicht
ausgewiesen.



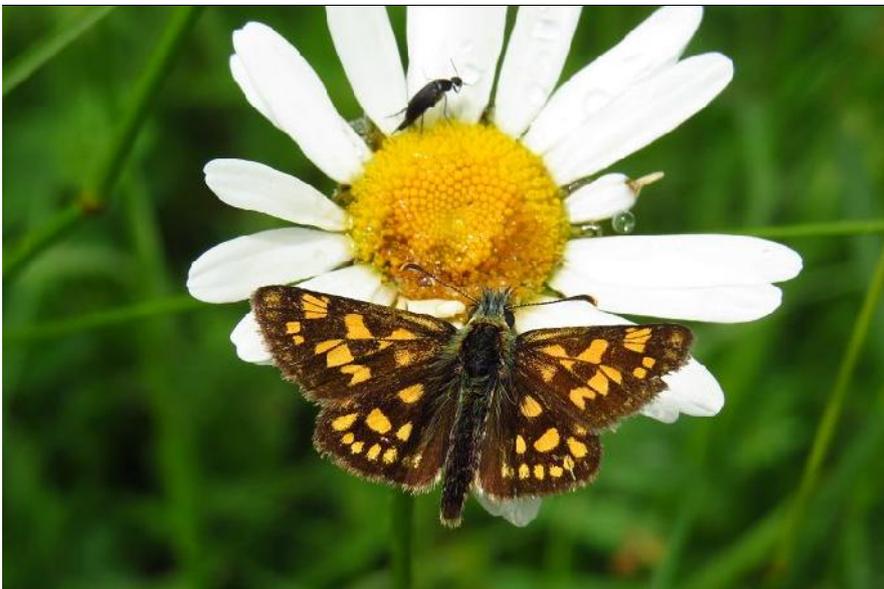


Charakteristische Orchideenarten:

links:
Waldhyazinthe
(*Platanthera chlorantha*).

rechts:
Helm-Knabenkraut
(*Orchis militaris*).

(A. Weidner, 2016)



Gelbwürfeliges Dickkopffalter
(*Carterocephalus palaemon*) an Margerite.

(A. Weidner, 2015)



Die Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) ist eine Täuschblume: Sie knausert mit Nektar. Damit sie dennoch besucht wird, täuscht sie mit Aussehen und Geruch vor, selbst eine „Fliege“ zu sein. Grabwespen (Abb. rechts) auf der Suche nach Weibchen fallen darauf herein und bestäuben so die Pflanze. Die kleine Orchidee ist auf Offenhaltung angewiesen. **(A. Weidner, R. Wegener).**

Das Blutströpfchen oder Widderchen (*Zygaena filipendulae*) lebt als Falter auf violetten Korb-Blüten wie hier Skabiose (*Scabiosa columbaria*) und Flockenblumen; als Raupe an Hornklee.

(A. Weidner, 2013)



Gehölz- und Waldbewohner dagegen sind:

links: Das Weiße Waldvögelein (*Cephalanthera damasionum*). Es kommt am Waldrand und im Wald vor.

rechts: Das Zweiblatt (*Listera ovata*)

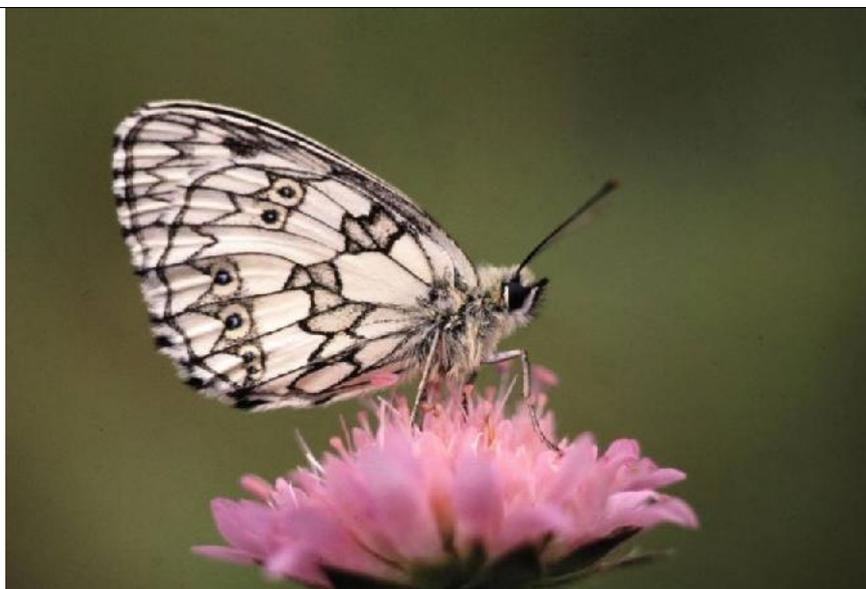
(A. Weidner, 2010)



Im Sommer sind die Flockenblumen und Witwenblumen wichtigste Nektarquellen für Insekten.

Hier der Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) an Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*).

(A. Weidner)





Blick auf das Gebiet bei der 2. Beweidung im Herbst; deutlich ist der bereits beweidete Abschnitt bräunlich zu erkennen. Jeweils für ca. zwei Wochen wird ein mobiler Zaun für die Schafbeweidung errichtet, der dann weitergesteckt wird. Im Hintergrund der Ortsrand Sinzig Süd.

(A. Weidner, Sept 2015)



Schafbeweidung im Elektronetz durch einen lokalen Schafhalter. Die Beweidung im Hang erfordert unmotorisierte Handarbeit und Fußwege vom Schäfer

(A. Weidner, 2015)



Schenkenberg bei der Obstblüte im Mai.

(A. Weidner, Mai 2016)

6 BB-Album "Streuobst-Magerwiesen Schenkenberg"

Vor den Maßnahmen der Biotopbetreuung wuchsen die Streuobstwiesen an vielen Stellen mit Gebüsch zu, z. T. auch mit Neophyten wie Riesen-Bärenklau und Robinie. Neben der Beweidung ist nach wie vor ca. alle 2 Jahre ein Zurückdrängen der Verbuschung erforderlich.

(A. Weidner, 2012)



Der gleiche Bereich (s. o.) 2 Jahre später: Die Orchideen entwickeln sich gerade in der Mulchspur besonders gut.

(A. Weidner, 2014)



Ganz neue Probleme treten seit 2016 auf: Der Schwarzwild-Besatz ist so überhöht, dass die Wiese im Winter 2015/2016 völlig von den Wildschweinen umgedreht wurde. 2016 kamen daher weniger der seltenen Arten zur Blüte.

(A. Weidner, Mai 2016)





Genau am Rand der Wildschwein-Wühlerei können sich jedoch einige Pflanzen - von der Konkurrenz ihrer Nachbarn befreit - prächtig entwickeln: links: gefiedertes Blatt des Pastinak, Mitte (rosa): Helmknabenkraut, rechts davor (grün): Zweiblatt (*Listera ovata*).

(A. Weidner, 2016)



Im Mai bilden die vielen Hundert Pflanzen des Helm-Knabenkrauts (*Orchis militaris*) einen wunderbaren Blütenteppich.

(A. Weidner, 2014)



Die Übergänge zu trockenen Glatthaferwiesen sind charakterisiert durch Salbei (*Salvia pratensis*) und Margerite (*Leucanthemum vulgare*).

(A. Weidner, 2014)

Seltener
Magerkeitszeiger:

Der Zottige Klappertopf
(*Rhinanthus
alectorolophus*) ist viel
seltener als der oft
vorkommende Kleine
Klappertopf und wie er
nur eingeschränkt zur
Photosynthese in der
Lage. Er bezieht
ergänzend Wasser und
Nährstoffe aus den
Wurzeln verschiedener
benachbarter Pflanzen .[

(A. Weidner, 2016)



Die Skabiosen-
Flockenblume
(*Centaurea scabiosa*)
gehört zu den
Korbblütlern. Diese in
AW seltene Art der
Kalkmagerrasen
unterscheidet sich von
der häufigeren Wiesen-
Flockenblume durch die
gefiederten Blätter
(rechts vorne).

(A. Weidner, Juni 2014)



Frühjahrsbote in
Magerrasen an den
Rheinhängen:
Malven-Würfelfalter
(*Pyrgus malvae*).

(A. Weidner, Juni 2013)





Die Mücken-Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*) erblüht als letzte Orchideenart. Sie erreicht eine Höhe von 0,5 m und ist an den sehr langen umgekrümmten Spornen zu erkennen. Im Kreis AW ist sie extrem selten - nur aus 2 Gebieten bekannt und am Schenkenberg auch nur mit 1-2 Individuen.

(A. Weidner, 2014)



Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*) sind immergrüne Halbsträucher, die eng an Kalkmagerrasen gebunden sind. Die Blüten schließen sich bei Dunkelheit und Nässe und sind nur ab Zimmertemperatur geöffnet. Zwar nektarlos bieten sie aber eiweißhaltige Pollen.

(A. Weidner, Mai 2016)

Die Waldeidechse (*Lacerta vivipara*) kommt vor allem in strukturreichen Magerbiotopen mit Alt- und Totholz, Steinen usw. vor, wo sie Spinnen, Heuschrecken, Ameisen, Fliegen, Pflanzenläuse frisst. Feinde sind Greifvögel, Marder und Wildschweine sowie Hauskatzen.

(A. Weidner, 2015)



Problempflanzen:
Der aus dem Kaukasus stammende Riesen-Bärenklaus (*Heracleum mantegazzianum*) breitet sich aggressiv aus und verdrängt die natürliche Vegetation. Er dringt vom Seifental aus in die Orchideenwiesen am Schenkenberg ein. Achtung: Berührungen lösen zusammen mit Sonneneinstrahlung starke Verbrennungen der Haut aus.

(A. Weidner, 2014)



Weitere durch den Menschen verbreitete „Neophyten“ aus fernen Ländern:
Die Kanadische und die Riesen-Goldrute (*Solidago canadensis* und *S. gigantea*): Ohne Biotop-Pflege würden diese sehr ausbreitungsstarken Arten (da hier ohne ihre natürlichen Feinde die og. einheimische Pflanzenwelt verdrängen.

(A. Weidner, Mai 2016)



Biotoptypische und seltene Arten**Bemerkenswerte Pflanzenarten (Auswahl):**

| Art- Wiss. Name | Deutscher Name |
|-----------------------------------|---------------------------|
| <i>Bupleurum falcatum</i> | Sichelblättriges Hasenohr |
| <i>Carlina vulgaris</i> agg. | Golddistel |
| <i>Centaurea scabiosa</i> | Skabiosen-Flockenblume |
| <i>Centaureum erythraea</i> | Echtes Tausendgüldenkraut |
| <i>Cephalanthera damasionum</i> . | Weißes Waldvögelein |
| <i>Gymnadenia conopsea</i> | Händelwurz |
| <i>Ononis repens</i> | Kriechende Hauhechel |
| <i>Ophrys insectifera</i> | Fliegen-Ragwurz |
| <i>Orchis mascula</i> | Stattliches Knabenkraut |
| <i>Orchis militaris</i> | Helm-Knabenkraut |
| <i>Origanum vulgare</i> agg. | Gewöhnlicher Dost |
| <i>Platanthera chlorantha</i> | Wald-Hyazinthe |
| <i>Polygala comosa</i> | Schopfige Kreuzblume |
| <i>Salvia pratensis</i> | Wiesen-Salbei |
| <i>Scabiosa columbaria</i> | Tauben-Skabiose |

Bemerkenswerte Tierarten (Auswahl):

| Art- Wiss. Name | Deutscher Name |
|------------------------------|------------------------------|
| <i>Aricia agestis</i> | Sonnenröschenbläuling |
| <i>Callophrys rubi</i> | Brombeer-Zipfelfalter |
| <i>Coenonympha arcania</i> | Weißbindiges Wiesenvögelchen |
| <i>Coenonympha pamphilus</i> | Kleiner Heufalter |
| <i>Leptidea sinapis</i> | Senfweißling |
| <i>Melanargia galathea</i> | Schachbrett |
| <i>Papilio machaon</i> | Schwalbenschwanz |
| <i>Pyrgus malvae</i> | Malven-Dickkopffalter |
| <i>Zygaena filipendulae</i> | Widderchen |